

P r o t o k o l l

Über die 05. Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Schmölln am 16. September 2019

Zeit : Montag, den 16. September 2019, von 19:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Ort : Rathaus der Stadt Schmölln, Ratssaal, Markt 01

Anwesenheit:

Anwesende Ausschussmitglieder

Herr Sven Schrade - Bürgermeister
Herr Winfried Hippe - Ausschussvorsitzender
Frau Katja Keller
Herr Jörg Wiswe - Vertretung für Herrn André Gampe
Herr Wolfgang Göthe
Herr Wolfgang Großmann
Herr Stefan Helbig
Herr Ralf Gleitsmann - Vertretung für Herrn Claus Katzenberger
Herr Jürgen Keller - Vertretung für Herrn Lutz Landgraf
Herr Jörg Misselwitz
Herr Peter Mittelstädt
Herr Markus Bär - Vertretung für Frau Catja Schröter
Herr Jens Göbel - Vertretung für Frau Dr. Gundula Werner
Herr Steffen Plaul

Anwesende Sachkundige Bürger (keine Stimmberechtigung)

Herr Uwe Brenn
Herr Ralf Röllicke
Herr Maik Lorenz
Herr Erich Zapp
Herr Pardeep Singh Kahlon

Der Technische Ausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.

Anwesend sind: 13 Mitglieder

entschuldigt Ausschussmitglieder:

Frau Catja Schröter
Herr Lutz Landgraf
Herr André Gampe
Herr Claus Katzenberger
Frau Dr. Gundula Werner

unentschuldigtes Ausschussmitglied:

-

entschuldigte Sachkundige Bürger:

Herr Hein-Peter Steuernagel

unentschuldigte Sachkundige Bürger:

-

Anwesende Gäste:

Herr Erler - Amtsleiter Bauamt
Herr Peters - Amtsleiter Ordnungsamt
5 Bürger

Tagesordnung

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
4. Sonstiges

5. Beschlussvorlagen

Vorl.Nr.:

- | | |
|---|-------------|
| 5.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Brandrübel I“ im vereinfachten Verfahren | V 0050/2019 |
| 5.2. Vergabe der Bauleistung: „Gehwegbau am Queerenring Nr. 1 bis Nr. 3“ | V 0071/2019 |
| 5.3. Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 2: Geländeregulierung, Nachtrag 4“ | V 0072/2019 |
| 5.4. Vergabe MTW für die FFW Schmölln | V 0077/2019 |
| 5.5. Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 3: Tiefbauliche Erschließung“ | V 0080/2019 |
| 5.6. Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 4: Verkehrsanlagen“ | V 0081/2019 |
| 5.7. Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 6: Grünordnung“ | V 0082/2019 |
| 5.8. Vergabe der Bauleistung: „Barrierefreier Umbau Busbahnhof Schmölln | V 0079/2019 |

Verlauf der Tagung

Öffentlicher Teil

zu 1.:

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Technischen Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von dem Vorsitzendem des Technischen Ausschusses, Herrn Hippe, geleitet. Herr Hippe eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2.:

Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung wird von Herrn Hippe zur Abstimmung gestellt (Anlage 1).

Es gibt keine weiteren Ergänzungen oder Änderungen der Tagesordnung.

- Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
(13 stimmberechtigte Mitglieder)

zu 3.:

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Herr Heuschling hinterfragt den aktuellen Stand der Kita-Neubauten. Herr Schrade antwortet, dass der Betreibervertragsentwurf stehe und die AWO ihre Kalkulation nachvollziehbar in der nicht öffentlichen Tagung des Sozialausschusses am 01. Oktober darlegen werde. Man strebe 3 Beschlussfassungen in der Stadtratssitzung am 24. Oktober an (Betreibervertrag, Finanzierungsvereinbarung und Verkauf bzw. Pacht der Bebauungsflächen).

zu 4.:

Sonstiges

Frau Keller hinterfragt auf Anraten eines Bürgers hin den derzeit ungenügenden Zustand des Dahliengartens. Herrn Schrade und auch dem Bauhof sei der Zustand des Gartens bekannt aber unerklärlich. Man habe potente Zwiebeln angepflanzt, auf Ausfälle mit Probeersatzbepflanzungen reagiert und alle erforderlichen Pflegemaßnahmen erfüllt. Aktuell überprüfe man die durch den Bauhof entnommenen Bodenproben auf deren chemische Zusammensetzung. Das Ergebnis werde bekannt gegeben, so Herr Schrade.

Herr Mittelstädt möchte näheres zum Thema Aldi und Wolf in Erfahrung bringen. Herr Schrade erklärt, dass eine Auswirkungsanalyse durch die GMA vorliege, jedoch noch nicht das abschließende Ergebnis aus dem Landesverwaltungsamt. Man rechne Ende Oktober mit der Bewertung zum Thema: Änderung Flächennutzungsplan. Herr Keller hinterfragt die Möglichkeit zur Einsichtnahme der neuen Auswirkungsanalyse. Einblick könne man über Herrn Erler im Bauamt nehmen, informiert Herr Schrade.

Herr Brenn kritisiert den ausstehenden Rückschnitt der Anpflanzungen eines weiteren Teilabschnittes des Geh- und Radweges Am Coswitzanger auf Höhe des Parks. Herr Hippe bittet um Anzeige beim Bauamt. Herr Erler antwortet, diese lege ihm durch Herrn Brenn bereits vor.

Herr Mittelstädt möchte an dieser Stelle noch einmal die Anmerkung des Herrn Keller während der letzten Tagung aufgreifen. Hierbei ging es um die notwendige Minimierung des Pflegeaufwandes der Grünanlagen durch die Ergreifung geeigneter Maßnahmen. Herr Mittelstädt könne diese Aussage aufgrund eigener Beobachtungen bestätigen. Der Bauhof habe aktuell gar keine Chance die anstehenden Arbeiten zu bewältigen.

Herr Schrade schlägt vor, die pflegerischen Vorstellungen Ende des Jahres darzulegen und neu zu beraten.

In diesem Zusammenhang hinterfragt Herr Plaul die doch eher gering zu bewertende Auslastung der neu angeschafften Technik zur Thermischen Unkrautbekämpfung. Herr Erler erklärt, dieser Zustand sei einem hohen Krankenstand und der wenigen zur Verfügung stehenden Fachkräfte geschuldet. Man habe aber mittlerweile einen weiteren Mitarbeiter über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für die kommenden 5 Jahre gewinnen können. Dieser Mitarbeiter stehe speziell für diese Tätigkeit zur Verfügung.

zu 5. Beschlussvorlagen:

zu 5.1.:

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Brandrübel I“ im vereinfachten Verfahren V 0050/2019

Herr Erler verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 2).

Der ursprüngliche Bebauungsplan war nicht mehr zeitgemäß, ergänzt Herr Schrade.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu und schlägt diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0080/2019

zu 5.2.:

Vergabe der Bauleistung: „Gehwegbau am Queerenring Nr. 1 bis Nr. 3“ V 0071/2019

Herr Erler verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 3) und erklärt, dass es sich hierbei um eine Wiedervorlage aus der letzten Tagung handele, ergänzt um die Leistungsbeschreibung und einiger Fotos vor Ort zzgl. dem Lageplan.

Herr Keller äußere nach wie vor erhebliche Bedenken in Anbetracht der hohen Baukosten im Verhältnis zum kaum vorhandenen Fußgängerverkehr an dieser Stelle. Er bezeichne dieses Projekt als Luxusvorhaben, es gebe mit Sicherheit dringendere Projekte, wie z.B. die Beseitigung der Gefahrenstelle am Pfefferberg. Seit Jahren mache er darauf aufmerksam. Herr Keller übergibt Herrn Erler zur Untermauerung seiner Angaben das mitgebrachte Fotomaterial und bittet um Darstellung mittels Beamer. Herr Keller erläutert das Bildmaterial. Auf Höhe des Grundstückes Piersdorf ende abrupt der vorhandene Gehweg und münde in einer Anhäufung von Steinen. Die ohnehin schmale Straße stelle den Zugang zum Pfefferberg dar und zweige zum Johanniterkindergarten ab, ergänzt Herr Keller seine Ausführungen. Besonders bei tiefstehender Sonne bestehe bergaufwärts ein erhebliches Gefahrenpotenzial.

Herr Schrade bestätigt den Gehwegverkehr an dieser Stelle, allerdings ist dieses Projekt bereits Bestandteil der HHSt. Gehwegbau Schmölln Nord und solle noch dieses Jahr in Angriff genommen werden. Dies sei in einer der zurückliegenden Tagungen zugesichert

worden, für alle öffentlich hörbar. Sofern könne man das eine tun ohne das andere zu lassen, fügt Herr Schrade hinzu. Er plädiere für eine Umsetzung dieser Bauleistung, zumal der Anlass für die Vertagung vordergründig in der Nachreichung einer ausführlicheren Leistungsbeschreibung bestand und weniger in der zu klärenden Relevanz. Herr Erler bestätigt Herrn Schrades Ausführungen. Der Gehweg am Pfefferberg sei Bestandteil eines zweigeteilten Projektes und befinde sich aktuell in der Planungsphase mit einem ansässigen Ingenieurbüro. Ziel sei es den Vergabevorschlag noch dieses Jahr in den Technischen Ausschuss zu bringen.

Herr Bär fragt nach vorhandenen Plänen zur Sanierung der Straße am Queerenring. Diese gäbe es nicht, erklärt Herr Schrade. Die damit verbundenen Mehrkosten seien aktuell nicht realisierbar.

Herr Gleitsmann bezweifle die Notwendigkeit des Gehweges am Queerenring. Dies widerlegen mehrere Ausschussmitglieder. Des Weiteren könne Herr Gleitsmann die Vergabeentscheidung nicht nachvollziehen. Warum vergebe man ein solches Bauvorhaben bei 64 Euro Preisunterschied zum nächsten Mitbewerber an eine nicht ortsansässige Firma? Herr Paul erläutert, dass die Stadt nach dem Vergaberecht verpflichtet sei, den günstigsten Anbieter zu beauftragen. Tut sie dies nicht kann jenes Bauunternehmen den Klageweg beschreiten. Unter Umständen ziehe dieses Vorgehen eine 5 – 10jährige Bausperre für die Stadt nach sich. Herr Erler merkt an, dass die Stadt Schmölln mit dem Köckritzer Tiefbau eine verlässliche und leistungsstarke Zusammenarbeit verbinde. Die Firma decke unter anderem 30 - 40 % der Straßenreparaturen im gesamten Stadtgebiet ab.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen/5 Nein-Stimmen/1 Stimmenthaltung
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0081/2019

zu 5.3.

Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 2: Geländeregulierung, Nachtrag 4“ V 0072/2019

Herr Erler verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 4).

Herr Erler erklärt die handschriftlichen Änderungen im Angebot mit Nachverhandlungen durch das Ingenieurbüro.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu und schlägt diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen/1 Nein-Stimme/0 Stimmenthaltung
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0082/2019

zu 5.4.

Vergabe MTW für die FFW Schmölln V 0077/2019

Herr Peters verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 5).

Herr Schrade erklärt, Herr Peters habe nach erfolgter Diskussion in einer der vorangegangenen Tagungen noch einmal sehr intensiv versucht mit der Kollegin des Landesverwaltungsamtes den Ermessensspielraum zu klären. Die Farbe des Lagerfahrzeuges entspräche nicht dem RAL 3000 Standard. Der Unterschied sei optisch allerdings kaum erkennbar, komplementiert er seine Ausführungen. Aufgrund der Aussage des Landesverwaltungsamtes, es gäbe eine DIN-Vorschrift sei die Zusatzfolierung im Wert von 3.600 Euro leider unumgänglich.

Herr Keller möchte wissen, ob diese Vorschrift nur in Thüringen greife. Herr Peters antwortet, die Feuerwehrvorschrift gelte deutschlandweit. Es gäbe allerdings Bundesländer, welche sich bei der Auslegung der Vorschrift kulanter verhielten.

Herr Keller und Herr Plaul hinterfragen die Tatsache, warum laut Angebot die Farbe RAL 3000 ursprünglich optional möglich gewesen sei, man diese im Nachgang nun aber zusätzlich bezahlen müsse.

Herr Peters erklärt, dass die Bereitstellung eines Fahrzeuges mit der vom Land vorgeschriebenen Farbgebung eine 12monatige Lieferzeit nach sich ziehe. Fördermittel ständen allerdings nur bei Anschaffung des Fahrzeuges bis Ende dieses Jahres zur Verfügung.

Herr Schrade fasst zusammen: das angebotene Lagerfahrzeug weise aktuell ein Racerot auf, könne aber noch dieses Jahr bezogen werden. Mit der Umgestaltung im Wert von 3.600 Euro sichere man sich demzufolge Fördergelder in Höhe von 13.000 Euro.

Fazit: die Anschaffung des dringend benötigten Mannschaftstransportwagens wäre unter Zuhilfenahme einer Förderung in Höhe von immerhin noch 9.400 Euro umsetzbar.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0083/2019

zu 5.5.

Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 3: Tiefbauliche Erschließung“ V 0080/2019

Herr Erler verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 6).

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu und schlägt diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen/1 Nein-Stimmen/1 Stimmenthaltungen
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0084/2019

zu 5.6.

Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 4: Verkehrsanlagen“ V 0081/2019

Herr Erler verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 7).

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu und schlägt diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen/1 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0085/2019

zu 5.7.

Vergabe der Bauleistung: „Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße Teilgebiet V, Los 6: Grünordnung“ V 0082/2019

Herr Erler verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 8).

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu und schlägt diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen/1 Nein-Stimme/0 Stimmenthaltungen
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0086/2019

zu 5.8.

Vergabe der Bauleistung: „Barrierefreier Umbau Busbahnhof Schmölln“ V 0079/2019

Herr Erler legt allen Anwesenden den bereits bekannten Plan der Umbaumaßnahme zur Einsicht vor.

Herr Schrade verweist währenddessen noch einmal auf die 80%ige Förderung angerechnet auf die Bauleistung.

Herr Plaul hinterfragt die Notwendigkeit des Sägezahnmodells (2 Buse können dadurch hintereinander in den Bustaschen stehen). Herr Erler antwortet, dass die Aufbringung Vorgabe des Fördermittelgebers sei.

Herr Keller sehe den Umbau aus dem Blickwinkel der Barrierefreiheit als sehr fragwürdig. Seiner Meinung nach könne mit einem wesentlich geringeren finanziellen Aufwand der bisherige Busbahnhof ebenfalls barrierefrei gestaltet werden. Herr Keller bezweifle, dass sich die in der Vergangenheit angesprochenen fehlenden 2cm Bordsteinhöhe in Hinsicht auf die Barrierefreiheit negativ auswirken. Die Bodenindikatoren könne man wesentlich günstiger nachrüsten und auf eine Sägezahnordnung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten verzichten. Herr Schrade antwortet, der Stadtrat habe seinen Willen dieses Projekt umzusetzen bereits bekundet. Unter Barrierefreiheit dürfe man nicht nur die Beseitigung von Barrieren für gehbehinderte Menschen verstehen. Barrierefreiheit berücksichtige menschliche Fähigkeiten in allen Ausprägungen. Demzufolge seien viele Details zu beachten, welche letztendlich auch die Grundlage für eine Fördervergabe darstellen.

Herr Erler ergänzt, dass die vorhandene Geometrie in Hinsicht auf die Barrierefreiheit nicht ausreiche. Man habe sich nicht leichtfertig für diese Ausgabe entschieden. Des Weiteren liege bereits ein Schriftstück vom Thüringer Landesrechnungshof vor. Aus diesem gehe hervor, dass in der Stadt Schmölln in Hinsicht auf die Schaffung von Barrierefreiheit dringender Handlungsbedarf bestehe.

Herr Rölicke hinterfragt die Auswirkungen der Kantenstruktur in Hinsicht auf die Reinigungsmöglichkeiten durch den Bauhof. Herr Schrade könne sich derartige Auswirkungen nicht vorstellen, reiche eine Antwort aber gern nach.

Herr Brenn möchte gern wissen, weshalb man gleich 10 Haltestellen plane. Der Busbahnhof verstehe sich als Verkehrsknotenpunkt, erklärt Herr Schrade. Es kommen die Regionalbusse aus dem sächsischen Raum und fahren ab in Richtung Gera, nicht zu vergessen sei der Schulbusverkehr.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu und schlägt diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0087/2019

Herr Hippe beendet die 05. Tagung des Technischen Ausschusses um 20:03 Uhr.

W. Hippe
Vorsitzender
des Technischen Ausschusses

Protokollantin:
Anja Schnell